

Brenzlige Sache

Feuerwehr lud zum ersten Mal Lehrer zur Fortbildung auf die Wache ein

Das ist wirklich eine ganz heiße Kiste: Damit das Spiel mit dem Feuer hoffentlich nie zum bösen Ernstfall wird, hatte die Feuerwehr gestern zum ersten Mal Grund- und Sonderschullehrer zur Fortbildung auf die Wache 4 an der Wellinghofer Straße eingeladen.

Sie sollen so später „ihre“ Kinder sensibel machen für die Gefahren des Feuers und zwar auch ganz praktisch mit Hilfe von so genannten Multiboxen. Diese zehn Kisten – für jede Wache der Berufsfeuerwehr eine – hat die „Provincial“ gestern der Feuerwehr übergeben.

Mit diesen leicht zu transportierenden Koffern kann man zum Beispiel demonstrieren, wie man einen Notruf absetzt. Aber auch praktische Experimente, die zeigen, was passiert, wenn dem Feuer die Luft ausgeht, sind damit möglich. Unterstützt wurde die Berufsfeuerwehr gestern von Elke Kochanek und Ulrike Kühnrich: Die beiden Lehre-



Zauberboxen gegen den Feuerteufel: Die Koffer, gestern übergeben, dienen dem praktischen Brandschutzunterricht in Schulen und Kindergärten. Darüber freuen sich (v.l.) Dirk Lücking, Oliver Körner, Reinhardt Ritter, Rolf Mertens (beide Provincial) und Hauke Speth.

RN-Foto: Laryea

rinnen der Wellinghofer Lieberfeld-Grundschule sind Expertinnen für das brenzlige Thema: Sie hatten 2002 die Idee zu einer „Brandschutzfibelf“, die sie dann gemeinsam mit Brandamtsrat Dirk Lücking,

Leiter der Feuerweherschule und Andreas Venos, Mitarbeiter der Einsatzleitstelle in die Tat umsetzten. DEW Mercedes und RN haben das Buch finanziert. Das gemeinsame Werk leistet nun gute

Dienste für den Sachunterricht in den 3. und 4. Klassen. Mithelfen beim Kampf gegen den bösen „Feuerteufel“ will übrigens auch der Kasper: Jenner, der bei Feuerwehr-Puppenbühne Dienst tut. • blf